

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Berücksichtigung des S-Bahnhofs
Schlierbach-Ziegelhausen durch die neue
Linie S5 ab Dezember 2009**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 04. August 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Schlierbach	08.07.2009	Ö	() ja () nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	09.07.2009	Ö	() ja () nein	
Haupt- und Finanzausschuss	23.07.2009	Ö	() ja () nein	
Gemeinderat	29.07.2009	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Schlierbach, des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses, des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Gemeinderates nehmen die Information über den Vorlaufbetrieb der Linie S5 ab Dezember 2009 zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach vom 08.07.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 09.07.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.07.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 29.07.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehrs fördern Begründung:
	+	Eine Stärkung des S-Bahn-Angebotes unterstreicht das o.g. Ziel. Ziel/e:
MO 6		Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung:
	+	Eine Stärkung des S-Bahn-Angebotes unterstreicht das obengenannte Ziel.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Sachstand seit Herbst 2008

Ab Winterfahrplanwechsel im Dezember 2009 hält die neue Linie S 5, die den Vorlaufbetrieb einer künftigen vollwertigen S-Bahn-Anbindung (voraussichtlich ab Einrichtung der 2. Ausbaustufe der S-Bahn in der gesamten Region ab 2015/2020) darstellt, nicht im Taktfahrplan (regelmäßig im Tagesverkehr) an Schlierbach/Ziegelhausen und Heidelberg-Orthopädie.

Im Herbst 2008 wurde das Konzept des S-Bahn-Vorlaufbetriebes im Elsenz- und Schwarzbachtal den betroffenen Gemeinden im Rahmen einer Infoveranstaltung vorgestellt. Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN, Planung und Koordination der begleitenden Maßnahmen in der Region), die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg (Planung des Konzeptes und Besteller der Verkehrsleistung) und das Verkehrsunternehmen RheinNeckar (DB Regio, Erstellung der Angebotskonzeption und Betreiber bis 2015) stellten nach Jahren der konzeptionellen Planung, der Suche nach der Finanzierung und dem richtigen Angebotskonzept, die Planungen für den Fahrplanwechsel im Dezember 2009 vor, die durch die Elektrifizierung der Elsenz- und Schwarzbachtalbahn möglich vor.

Die neue Linie S 5 ersetzt die vorhandenen Regionalbahnen (mit Ausnahme eines Zugpaares in Tagesrandlage) ausschließlich mit modernen, leistungsfähigen und kundenfreundlichen Elektrotriebwagen. Hauptunterscheidungsmerkmal der künftigen, zusätzlichen Bedienung durch eine Linie S 5 ist zum einen der Fahrzeugtyp zum anderen die Angebotskonzeption. Die Triebwagen der Reihe ET 425 verkehren hier voraussichtlich bis Dezember 2015 mit einer Trittstufe, außerdem werden einige Bahnsteige erst sukzessive an den S-Bahn-Standard angepasst werden können (Bahnsteighöhe 76 cm). Dadurch wird die Barrierefreiheit größtenteils nur durch Verwendung einer Überfahrrampe für Rollstuhlfahrer erreicht. In der Angebotskonzeption werden im Taktfahrplan für die zu ersetzende Relation Elsenz- und Schwarzbachtal bis nach Sinsheim ca. 43 % mehr Direktverbindungen auf dem Streckenabschnitt Sinsheim – Heidelberg Hauptbahnhof geschaffen. Es erhöht sich das Platzangebot um 77 %. In Eppingen werden wie bisher die Anschlüsse an die AVG erreicht. In Heidelberg werden halbstündlich die Anschlüsse in Richtung Mannheim auf die S1/S2 nach Kaiserslautern sicher gestellt. Montags bis freitags bleiben die meisten Zeitlagen vor 7:30 Uhr wegen des Schülerverkehrs und der Zuglagen in Heidelberg unverändert. Im Spätverkehr werden die Betriebszeiten bis Mitternacht ausgedehnt.

2. Neuere Entwicklungen im Frühjahr 2009

Nach der Erstellung eines Fahrplanentwurfs und der Aktualisierung im März 2009 hat die Verwaltung den direkten Kontakt mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und dem Verkehrsunternehmen Rhein-Neckar aufgenommen und erreicht dass weitere Halte am S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen aufgenommen werden können.

Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg sieht die Elektrifizierung der Elsenzalbahn und den damit verbundenen elektrischen Vorlaufbetrieb als große gelungene Verbesserung für die gesamte Region.

Bestimmte Randbedingungen führten dazu, dass im ersten Schritt noch keine vollwertige S-Bahn-Bedienung realisiert werden konnte:

- Kurze Wendezeiten an beiden Endbahnhöfen in Heidelberg Hauptbahnhof und Eppingen
- kapazitätsbedingtes Stärken und Schwächen von Zügen in Heidelberg Hauptbahnhof
- Flügeln und Beistellen der Züge in Meckesheim in und aus Richtung Aglasterhausen
- Herstellung der sehr kurzen Taktanschlüsse in Eppingen

Aufgrund des Auswahlkriteriums Nutzerzahl (Ein- und Aussteiger pro Tag), wurde beispielsweise der S-Bahn-Haltepunkt Weststadt/Südstadt im System des Vorlaufbetriebes zusätzlich aufgenommen. Dieser Haltepunkt wurde zur Betriebsaufnahme der S-Bahn Rhein-Neckar neu geschaffen und habe sich sehr positiv entwickelt. Derzeit nutzen ihn mehr als 2.700 Ein- oder Aussteiger am Tag. Am Haltepunkt Altstadt habe man ca. 2.000 Nutzer und in Schlierbach/Ziegelhausen 850 und am Haltepunkt Orthopädie rund 500 Nutzer.

Die große regionale Nachfrage hat gezeigt, dass es ein starkes Bedürfnis gibt, zusätzlich zum vorhandenen Angebot der Linien S 1 und S 2 auch mit einzelnen Zügen der S 5 zu halten.

Nach Detailprüfung ob einzelne Zusatzhalte in Schlierbach/Ziegelhausen und/oder Orthopädie nicht schon ab Dezember 2009 möglich sind, haben das Verkehrsunternehmen Rhein-Neckar, die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg folgende Verbesserungen im Fahrplan vorgesehen:

Abfahrtszeit in:		
Heidelberg Hbf:	Verkehrstage:	Halte:
00:28	täglich	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
01:44	Sa+So	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
05:38	Mo-Fr	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
06:12	Mo-Fr	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
07:32	Mo-Fr	Schlierbach/Ziegelhausen
17:03	Mo-Fr	Schlierbach/Ziegelhausen
21:31	täglich	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
22:31	täglich	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
23:04	täglich	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie

Ankunftszeit in:		
Heidelberg Hbf:	Verkehrstage:	Halte:
05:29	Mo-Fr	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
05:53	Mo-Fr	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
06:26	Sa+So	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
07:26	Sa+So	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
07:29	Mo-Fr	Schlierbach/Ziegelhausen
08:56	Sa	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
09:56	Sa	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
16:55	Mo-Fr	Schlierbach/Ziegelhausen
22:40	täglich	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie
23:56	täglich	Schlierbach/Ziegelhausen und Orthopädie

Das Verkehrsunternehmen RheinNeckar ist der Auffassung, dass sich bereits durch diese zusätzlichen Halte gerade im Berufsverkehr und in den Tagesrandlagen eine deutliche Verbesserung der Anbindungsqualität ergeben wird. Ergänzend hierzu wird eine verkehrliche Verknüpfung der Linie S 5 und der RNV-Buslinie 35 angestrebt, um die Erreichbarkeit des Stadtteils Schlierbach und der Orthopädischen Klinik aus dem Elsenzthal zu optimieren.

Wie mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und der Stadt Heidelberg vereinbart, wird mit Start der neuen Linie S 5 die Stabilität des Fahrplansystems ständig beobachtet und analysiert werden. Sollte die Fahrplanqualität die Möglichkeit für die Aufnahme eines weiteren Takthaltens zulassen, wird dieser auch in Abstimmung mit dem Aufgabenträger (hier: Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg) realisiert werden.

3. Entwicklungen in 2010

Von besonderem Interesse ist aus Sicht der Stadt Heidelberg die im Sommer 2010 anstehende ca. 4-monatige baustellenbedingte Straßensperrung entlang der Ziegelhäuser Landstraße und Neuenheimer Landstraße. Zusätzlich zu Maßnahmen wie unter anderem eine großräumige Umleitung der Verkehre, prüft das Verkehrsunternehmen RheinNeckar auf Wunsch der Stadt Heidelberg und in Abstimmung mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg temporär zumindest für den Zeitraum der Straßensperrung den Einsatz eines Pendelzuges zwischen Neckargemünd und Heidelberg Hauptbahnhof mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen. Damit soll auf die zu erwartenden Engpässe insbesondere in den Berufsverkehrszeiten frühzeitig reagiert werden können. Ein erstes Ergebnis wird voraussichtlich Mitte Juli vorliegen.

4. Realisierung 2. Stufe S-Bahn (2015/2020)

Bei der endgültigen Ausschreibung der 2. Stufe der S-Bahn fordert die Stadt Heidelberg, dass alle Halte im Neckartal bedient werden. Dabei wird die geplante Durchbindung der Züge, die aus dem Elsenzthal kommen und nach Mannheim und Mainz weitergeführt werden sollen, zu beachten sein.

gezeichnet

Bernd Stadel